

Kriegsverhinderung durch Verteidigungsbereitschaft = Ecarter la guerre par une préparation défensive

Autor(en): **Gnägi, Rudolf**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Zivilschutz = Protection civile = Protezione civile**

Band (Jahr): **21 (1974)**

Heft 2

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



In dieser Nummer:

Kriegsverhinderung durch Verteidigungsbereitschaft	37
Ecarter la guerre	
par une préparation défensive	37
Bemerkungen aus Anlass der eingeleiteten Revision der Bundesgesetzgebung über den Zivilschutz	38
Winterthur und ein Zivilschutz	40
Drückeberger im Zivilschutz	41
Der kaiserlich iranische Zivilschutz	42

Partie romande

Le rapport du Conseil fédéral sur la politique de sécurité de la Suisse — son importance — problèmes de direction	45
Mesures préventives et d'assistance au service de la protection contre les catastrophes	47
Problèmes de la défense nationale militaire	48
Coordination des intérêts civils et militaires dans le domaine de la défense générale	50
Problèmes de la défense économique	52
Nouvelles des villes et cantons romands	54
Autorità comunali e protezione civile	57

Das Bundesamt für Zivilschutz teilt mit	58
L'Office fédéral de la protection civile communique	59
L'Ufficio federale della protezione civile comunica	60

Auflage - Tirage - Tiratura
32 000 Exemplare

Für unser Umschlagbild wählten wir eine Aufnahme von Prof. Reinhold Wehrle aus Israel. Sie zeigt einen Schutzraum im Kindergarten des Kibbuz Yotvata im Wadi el Araba an der jordanischen Grenze, mitten in der Wüste, 40 km nördlich von Eilat gelegen.

Kriegsverhinderung durch Verteidigungsbereitschaft

«Unser wichtigstes Anliegen ist die Kriegsverhinderung durch Verteidigungsbereitschaft. Armee, Zivilschutz und Kriegswirtschaft, die diese Bereitschaft gewährleisten und die wichtigsten Elemente dieser traditionellen Sicherheit sind, erfüllen somit auch eine kriegsverhindernde Rolle. Die hinausgreifende, nach aussen aktive und die defensive, bewahrende Haltung gleichen sich einander an. Gewaltsame Konflikte wollen wir nach Möglichkeit verhüten. Der Einsatz von Machtmitteln wird auch in Zukunft, in Übereinstimmung mit unseren bewährten Traditionen, nur in Notwehr erfolgen.»

Bundesrat Rudolf Gnägi, Chef des Eidgenössischen Militärdepartements, in seinen Ausführungen zum Bericht des Bundesrates über die Sicherheitspolitik der Schweiz.

Ecarter la guerre par une préparation défensive

«Notre but suprême est d'écarter la guerre par une préparation défensive. L'armée, la protection civile et l'économie de guerre qui assurent cette préparation et qui sont les éléments les plus importants de cette sécurité traditionnelle, jouent dès lors aussi un rôle préventif. La conduite globale active dirigée vers l'extérieur et la conduite défensive de protection se complètent. Nous cherchons à éviter autant que possible tout conflit armé et nos forces militaires ne seraient engagées, également à l'avenir, qu'en cas de légitime défense, selon nos traditions éprouvées.»

D'après l'exposé accompagnant le rapport du Conseil fédéral sur la politique de sécurité de la Suisse, exposé présenté par Monsieur le Conseiller fédéral Rudolf Gnägi.

Nous avons consacré notre numéro 1/74, en langue allemande, à la journée organisée au château de Lenzbourg, tout en mettant l'accent principal sur le apport du Conseil fédéral sur la politique de sécurité.